

„HÖCHSTE ZEIT, AUSZULÜFTEN“ Das Monat der starken Frauen

Mit einer Veranstaltungsserie, die zeitlich rund um den Internationalen Frauentag (8. März) gewickelt ist, knüpft der Aktionsradius Wien an eine Debatte an, die genau vor hundert Jahren unter den aktiven und kritischen Frauen hin- und her tobte. Es ging um die Bedeutung des Internationalen Frauentags. Teile der Frauen- und ArbeiterInnenbewegung hielten einen Frauentag, obwohl er eben erst etabliert worden war, nun aus weiblicher Sicht für kontraproduktiv. Mit dem Triumph des Frauenwahlrechts 1918 habe der Frauentag seine Schuldigkeit getan. Heute teilt wohl keine Fraktion der feministischen Bewegung die Sichtweise, ein Frauentag sei entbehrlich geworden. Für die Abendveranstaltungen im Aktionsradius im März 2018 ist ein Mix von Ausstellung, Lesung, Film, Vortrag, Diskussion, Literatur und Musik geplant – die Märzabende sind allesamt „starken Frauen“ gewidmet und werden von eindrucksvollen Künstlerinnen, Journalistinnen, Feministinnen gestaltet.



Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr **MICHAELA ROIS** **ELFRIEDE HAMMERL**



Die Bilder der im Augartenviertel lebenden Künstlerin **Michaela Rois** sind Situationsbilder, die das Jetzt in ihrem Leben zeigen. Ihr Arbeitsprozess erstreckt sich oft über Monate, auch Jahre. Im Aktionsradius wird

eine Auswahl aus ihren Arbeiten gezeigt. Die Eröffnungsrede hält Mag. **Franziska Herdin**.
Durch Fenster oder Augen schaut man herein oder hinaus, je nachdem, wo man sich befindet: der Körper selber schaut; Schicht für Schicht wurden übereinander gemalt: farbige Einschlüsse kristallisierten im Gestein. Geräusche schleichen stiller in der Nacht. Lungenflügel. Leder ist Haut, schön anzugreifen wie ein Bild; prall und rund und Frau, und Farbe faltet sich ... (Text: Wolfgang Bleier).



Nach der Ausstellungseröffnung laden wir zu einer Lesung mit **Elfriede Hammerl**. Die Journalistin und Schriftstellerin wurde im Oktober des Vorjahres mit dem Lebenswerk-Preis des Frauenministeriums 2017 ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: Elfriede Hammerl, die sich mit der politischen Seite des Privaten und mit den privaten Auswirkungen des

Politischen beschäftige, schaffe es, sich mit Witz und Humor für die Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit der Frauen einzusetzen. Die Autorin und Journalistin sowie Kolumnistin bei "profil" u.a. liest aus ihren Texten.

Ausstellung bis MI 28. März (nach Vereinbarung)

Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr (pünktlich!) **ELFRIEDE GERSTL** **ERNI MANGOLD, RAJA u. a.**



Der Abend ist einer der wichtigsten Schriftstellerinnen der österreichischen Literatur nach 1945 gewidmet: Elfriede Gerstl. 1932 in Wien geboren, überlebte sie als Jüdin die NS-Zeit in mehreren Verstecken. Ihre ersten Gedichte veröffentlichte Gerstl 1955, da war sie gerade einmal 23 Jahre alt. Als einzige Frau im Umkreis der Autoren der Wiener Gruppe und der frühen Aktionisten, die aus Wien vertrieben wurden, verbrachte sie die bewegten 60er Jahre in Berlin, kehrte 1968 aber wieder nach Wien zurück. Bis zu ihrem Tod im April 2009 schrieb Gerstl Essays und Gedanken aus dem Alltag einer Städterin, Gedichte über das Schwere und das Leichte, die Stadt und die Kunst. Bekannt war Gerstl auch für ihre große Sammelleidenschaft für Vintage-Mode; Ihr Kleider-Nachlass befindet sich bei der Künstlerin Raja Schwahn-Reichmann. Programm:

Wenn nicht anders angegeben: Beginn: 19.30 Uhr | Ort: Aktionsradius Wien | Gaußplatz 11 | 1200 Wien



- Die Schauspielerin **Erni Mangold** liest aus Elfriede Gerstls „Tandlerfundstücken“ (www.droschl.com).
- **Herbert J. Wimmer** (Gerstls Lebensmensch) zeigt, liest und kommentiert alte und neue „Textansichtskarten“ aus dem „Schachtelbuch“ LOGO(S). (Literaturverlag Droschl)
- **Raja Schwahn-Reichmann** lässt Elfriede Gerstls legendäres Salönchen aufleben. Im Rahmen eines „Zimmerpicknicks“, und begleitet durch Live-Musik von **Esther Wratschko**, wandeln und verwandeln sich Fans vor den Augen des Publikums in TrägerInnen Elfriedes textiler Schätze. Modeschau und Publikumsteilnahme nicht ausgeschlossen.

Programmänderungen möglich!

Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr
GERDA LERNER
RENATA KELLER



Der Dokumentarfilm „Warum Frauen Berge besteigen sollten“ von **Renata Keller** (2017, 90min) lädt auf eine Reise durch das Leben und Werk von Dr. Gerda Lerner, die am 30. April 1920 als Gerda Hedwig Kronstein in Wien geboren wurde und am 2. Januar 2013 in Madison, Wisconsin (USA) gestorben ist. Als bahnbrechende feministische Historikerin, Autorin und soziale Reformerin ist **Gerda Lerner** eine der inspirierendsten Frauenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sie emigrierte vor den Nazis in die USA, war in der Bürgerrechtsbewegung engagiert, schrieb 1972 die Studie „Schwarze Frauen im weißen Amerika“, 1986 „Die Entstehung des Patriarchats“ und begründete so die Frauen-Geschichtsschreibung. Der Film wirft einen Blick auf das persönliche, berufliche und politische Leben Gerda Lerner und geht folgenden Fragen nach: Wie

kann uns das Wissen über unsere eigene Geschichte dazu inspirieren, eine bessere Zukunft zu gestalten? Wo stehen die Frauen heute? Und was ist der nächste Schritt? Im Anschluss an den Film laden wir zum Gespräch mit der Regisseurin **Renata Keller**.

Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr
SEYRAN ATEŞ
RENATA SCHMIDTKUNZ



Seyran Ateş ist sowohl Rechtsanwältin für Familienrecht als auch Autorin diverser gesellschaftskritischer Bücher. Als Frauenrechtsaktivistin, Menschenrechtsaktivistin und muslimische Frau gehört sie unter anderem zu den

bedeutendsten Stimmen im Kampf gegen religiöse und traditionsgebundene Gewalt. Als Anwältin hilft sie vor allem Frauen aus islamischen Ländern. Ihre Bücher stimulieren und inspirieren die Diskussion über Gleichstellung der Geschlechter, den Islam und die Integration. Neben zahlreichen Preisen ist sie Trägerin der erstklassigen Cross-Border-Awards. Sie war Mitglied der Deutschen Islamkonferenz und nahm am Integrationsgipfel der Bundesregierung teil. Seit sie auf der Straße angeschossen wurde und mit Morddrohungen konfrontiert ist, erhält sie Personenschutz.

Seyran Ateş wurde 1963 in Istanbul als Tochter türkisch-kurdischer Eltern geboren und lebt seit 1969 in Berlin. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin, ist seit 1997 als Rechtsanwältin aktiv und auf Strafrecht/Familienrecht spezialisiert. Im Juni 2017 eröffnete Frau Ateş mit anderen Gesellschaftern die liberale Ibn Rushd-Goethe Moschee in Berlin. Es geht um die erste liberale Moschee in Deutschland, wo Männer und Frauen gemeinsam beten und Frauen die Rolle des Imams



einnehmen und das Gebet führen können. Auch **Seyran Ateş** ist angehende Imamin. Das Podiumsgespräch mit Seyran Ateş führt die Journalistin **Renata Schmidtkunz**, Leiterin der Ö1-Sendereihe „Im Gespräch“.

Eintritt: 10 Euro; Anmeldung erforderlich!
Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Freitag, 9. März, 15.30 Uhr

FRAUENWOHNPROJEKT RO*SA STADTFLANERIE MARIANA POTOČNIK u. a.



Die Frauenwohnprojekte [ro*sa] sind von Frauen initiiert und umgesetzt, basierend auf Konzepten der Architekturprofessorin Sabine Pollak, die speziell zu Wohnbedürfnissen von Frauen geforscht und publiziert hat. Das erste Wohnprojekt wurde im August 2009 im Kabelwerk Meidling eröffnet, das zweite im Dezember 2009 als „ro*sa 22“ in der Donaustadt, das dritte im Februar 2012 im Elften“, ein viertes ist angedacht. Gemeinsam mit Bewohnerin **Mariana Potocnik** und anderen führt diese StadtFlanerie durch das Frauenwohnprojekt „ro*sa 22“, dessen Architektur gemeinsam mit Architektinnen und künftigen BewohnerInnen in einem umfassenden Partizipationsprozess verwirklicht wurde. Die Idee des Projekts ist gleichwertiges Zusammenleben von älteren und jüngeren Frauen, Kindern sowie PartnerInnen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft.

Freitag, 16. März, 15.30 Uhr

SPURENSUCHE MARGARETE SCHÜTTE-LIHOTZKY STADTFLANERIE SUSANNE KOMPAST



Die Künstlerin **Susanne Kompast** erkundet mit dieser StadtFlanerie einige Orte und Spuren, die die große

Architektin Margarete Schütte-Lihotzky in der Stadt hinterlassen hat. Die Führung startet im Rabenhof, besucht das Wohnhaus Barthgasse (Planung Margarete Schütte-Lihotzky und Wilhelm Schütte) und

endet im Margarete Schütte-Lihotzky Raum im 3. Bezirk (Untere Weißgerberstraße 41), wo die aktuelle Ausstellung „Wohn-Geschichten“ besichtigt wird.
www.schuette-lihotzky.at

Freitag, 23. März, 15.30 Uhr

FRAUEN:RÄUME STADTFLANERIE URSULA HOFBAUER



Die Architektin und DINGenieurin **Ursula Hofbauer** widmet sich leidenschaftlich dem öffentlichen Raum, seiner demokratischen Nutzung und allen Fragen der daraus resultierenden Gestaltung, insbesondere in der städtischen Peripherie. Gemeinsam mit dem Aktionsradius lädt sie nun zu einem Spaziergang, bei dem sie mit den Teilnehmer/innen gemeinsam anhand konkreter Orte das Verhältnis von öffentlichem Raum und Geschlecht erkunden möchte. Gibt



es immer noch verbotene Räume für Frauen, gibt es Orte an denen Frauen sich besonders gern aufhalten, wird uns andererseits nahegelegt bestimmte Orte nicht aufzusuchen? Gibt es eine symbolische Ebene, die uns auch über ästhetische Kriterien geschlechtsspezifische Räume zuweist – oder geschlechtsspezifisches Verhalten in der Öffentlichkeit? Und wie bewusst sind uns diese Mechanismen? Keine Werkschau entlang gebauter Werke von Architektinnen oder herausragender Beispiele der Architektur von Frauen. Vielmehr gemeinsam sprechend, plaudernd und erkennend gehen, mit dem Fokus darauf, städtische Räume in ihrer genderspezifischen Qualität wahrzunehmen.



**Für alle StadtFlanerien gilt:
Begrenzte Teilnehmerzahl –
Anmeldung erforderlich! Treffpunkt wird bekannt gegeben.
Teilnehmerbeitrag: 7 Euro.
Anmeldung erforderlich: 332 26 94
oder office@aktionsradius.at.**



Montag, 12. März, 20.00 Uhr

AKKORDEONFESTIVAL GAUSSPLATZ

SHER ON A SHIER (DE) | KOHELET 3 (SI/UA/AT)

Seit dem Start im Jahr 2000 ist der Aktionsradius Partner des Internationalen Akkordeonfestivals, das im Frühjahr Wien zur Welthauptstadt der Ziehharmonika macht. So auch beim 19. Festival: Wir laden am **12. März 2018** zum Akkordeon-Doppelkonzert in die stimmungsvolle am Kirche Gaußplatz:

Die deutsche Formation **SHER ON A SHIER**: „der nicht endende Tanz“ – spürt auf höchstem Niveau dem Klang der alten Klezmerkapellen Osteuropas nach. Das oberösterreichische Quartett **KOHELET 3** präsentiert ein reiches Repertoire aus Klezmer, Musik der Roma und osteuropäischen Volksliedern – sowie das siebente Album „Muri Pericolanti“ – „Achtung, baufällige Mauern!“ Unterstützt werden Kohelet 3 dabei von der Computermusikerin **Eva Pöpplein**.

Montag, 12. März, 20.00 Uhr: AKKORDEONFESTIVAL in der KIRCHE GAUSSPLATZ

Eintritt: 24 Euro (VVK & AK); nähere Infos und Karten: www.akkordeonfestival.at



Seit über **25 Jahren** bespielt der Aktionsradius das Lokal am Gaußplatz 11 (ehemaliges Café Troppau) mit Ausstellungen, Kunstprojekten, Musik und Literatur sowie mit gesellschaftspolitischen Themenveranstaltungen, Vorträgen, Diskussionen und Filmabenden. StadtFlanerien und Hörbücher ergänzen das Programm.



Aktionsradius-Fans, wir brauchen Euch!

Der Aktionsradius Wien definiert sich als FREIRAUM DES DENKENS. Damit wir das auch in Zukunft bleiben können, suchen wir Fans, die bereit sind, unsere Arbeit auch finanziell ein wenig zu unterstützen, um unsere Unabhängigkeit und Professionalität in den nächsten Jahren zu sichern. Wir laden Dich/Sie daher ein, Teil des Aktionsradius Fan-Clubs zu werden!

Alle Aktionsradius-Fans bekommen auch weiterhin die Programminfos/Flyer des Aktionsradius Wien persönlich per Post zugeschickt!

Für das Jahr 2018 erkläre ich mich zum ...

- Aktionsradius-Fan** und möchte die Arbeit mit **50,- Euro/Jahr** unterstützen.
- begeisterten Aktionsradius-Fan** und möchte **100,- Euro/Jahr** für die Arbeit beisteuern.
- glühenden Aktionsradius-Fan** und möchte mit einer Spende von **200,- Euro/Jahr** ein Zeichen für Unabhängigkeit setzen.

Wir danken für Ihren Beitrag (gerne auch als Dauerauftrag):

Erste Bank, IBAN AT95 20111 28734940700 (Aktionsradius Wien Jahrestätigkeit)